

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 316.

Freitag den 12. November.

1858.

Bekanntmachung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Termin November ebenfalls nur nach den bisherigen Verhältnissen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten. — Leipzig, den 2. November 1858. Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Donnerstag den 18. November Nachmittags 2 Uhr

werden unter den bekannt zu machenden Bedingungen circa 50 Schock Reiffstäbe im Döliger Holze zur Versteigerung gebracht.
Leipzig, den 6. November 1858. Des Rathes Forstdeputation.

Schillerfest.

Wir kehren so eben zurück von Sohls, wo, wie in früheren Jahren, die eigentliche Feier des Tages ihren Anfang nahm. Trotz des übeln Weges und Wetters hatten sich doch viele Freunde und Verehrer des großen Mannes eingefunden. Unter Musik und Vortrag der Fahnen bewegte sich der Zug von der Oberschenke aus durch das Dorf nach dem Schillerhause hin. Die schöne Bewohnheit, die Gedenktafel am Schillerhause, so wie das Haus selbst frisch zu bekränzen, ward auch diesmal vollzogen, und Dr. Heyner, als Vorstandsmitglied des Vereins, hielt dann mit der ihm eigenen Herzenswärme eine ganz für den größeren Theil der Anwesenden passende Ansprache, und rühmte den Todten und seine Verdienste um Deutschland, um Europa, um die Menschheit. — Man sah, daß des Redners Worte zu Herzen gingen, weil sie herzlich und einfach waren, und doch der Kraft nicht entbehrten, welche einem „Schillerworte“ gebührt. Nach diesem Vortrage stimmte die Versammlung unter guter Musikbegleitung das berühmte Lied an: „Freude, schöner Götterfunken“, und es machte einen wunderbar tiefen Eindruck auf uns, als vor dem kleinen Hause zu den ersten Stimmen der Erwachsenen auch die der frischen, aufblühenden Jugend erklangen, das Lied durch Sturm und Wetter weithin über das Dörflein trugen, und so gleichsam das Zeugniß gaben, daß Schillers Name und Geist auch in dem aufblühenden Geschlechte, ja von Jahrhundert zu Jahrhundert fortleben werde. Nach Beendigung des Gesanges bewegte sich der Zug, nachdem vom Dr. Heyner auf den großen Todten noch ein dreimaliges „Hoch“, in welches Alle laut einstimmten, ausgebracht worden war, an das kleine Gotteshaus des Dörfes. Hier hielt Dr. Möbius eine geeignete Rede vor der versammelten Schulkinder, sprach in faßlicher Weise an die Kinderherzen, und erbaute zugleich durch diesen Vortrag die Erwachsenen. Daran knüpfte er die Vertheilung der Prämienbücher von Seiten des Schillervereins. Ein Knabe sprach dem Vereine den Dank im Namen seiner Mitschüler aus, und eben so that dies in längerer Rede der Lehrer des Dörfes, und suchte die Gelegenheit zugleich zu einer herzlichen, gutgemeinten Ermahnung der ihm anvertrauten Schulkinder zu benutzen.

Es ist eine sinnige Einrichtung, daß die Feier des schönen Festes jedesmal mit Erfreuung und geistiger Erfrischung der

Kinderwelt beginnt und dann erst in den Kreisen der Erwachsenen weiteren Raum gewinnt. — Möge der Schillerverein diese Einrichtung festhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Prolog zu „Wilhelm Tell“.

Von Hermann Marggraff.

Ein kleines schlichtes Haus — ihr kennt's! — zu Marbach
Im Schwabenland, bescheiden bürgerlich,
Fast ärmlich anzusehn, der Eingang dunkel,
Die Stube dunsterfüllt und schwül und drückend,
Die Fenster schmal und niedrig und mit Scheiben,
Die in des Alters Farben trübe schimmern —
Dies kleine, kleine Haus in kleiner Stadt,
Es war die Wiege jenes Dichtergeistes,
Der hoch emporwuchs über Haus und Stadt
Und über seiner Heimath engen Gau
Und über Deutschlands weite Marken selbst,
Um groß und frei und allgemein zu sein
Und allumfassend wie das Menschenthum,
Voll Stärke, wie das Selbstgesetz der Freiheit,
Voll Anmuth, wie der Schönheit Ideal,
Und voll Erhabenheit wie höchste Sitte!

Ein kleines Land, ein schlichtes Hirtenvolk,
Von rauher Art, in rauhen Bergen lebend,
Raum sichtbar auf Europas Länderkarte,
Verhöhnt, geringgeschätzt und um sein Recht
Betrogen durch Gewalt und List der Bögte —
Seht, wie es sich erhebt, ein einziger Mann!
Es greift zum Schwert, zur Armbrust und zur Keule,
Es schwingt den erzumstrahlten Morgenstern,
Der nun zum Morgenstern der Freiheit wird,
Zermalmend auf das Haupt der Dränger nieder,
Und markerschütternd wälzt der Stier von Uri
Durch Schlucht und Thalgrund seine grausen Töne,
Die furchtbar wachsen in dem Wiederhall,
Abprallend von der Berge schroffen Wänden.

Der Adel hier, in Waffen wohlgeübt,
Im festen Panzerkleid, in goldnem Schmuck,
Mit stolzem Busch auf dem geschloss'nen Helm,
Die Spieße vorgestreckt, ein Stachelwald —
Und dort das Bauernvolk in schlichtem Wamms,
Mit unbeschütztem freien Angesicht,
Auf Gott nur und auf seiner Arme Kraft
Und auf sein gutes altes Recht vertrauend —
Wie ungleich scheint das Spiel! — doch ward's gewonnen
Für's Bauernwamms und nicht für's Ritterkleid.

Und größer stets wuchs die Genossenschaft
Des Eids, den auf dem Rütli man geleistet.
Die Bürger Freiburgs, Berns und Zürichs reichten
Den Bauern ihre Hand zu Schutz und Trug;
Das mächt'ge Heer des Herzogs von Burgund
Ward schwadenweis gemäht, und wie der Herr
Gericht gehalten über frevlen Hochmuth —
Das mag das Beinhaus euch von Murten zeigen!

Der Weltgeschichte Sturmfluth raste rings
Seitdem in wilden Wirbeln um die Schweiz
Und brach sich stets an ihren Felsenmauern
Und an der Mauer treuer Schweizerherzen —
Am deutschen Kern der Eidgenossenschaft.

Und wie des großen Dichters leuchtend Beispiel
Im Schweizerland die deutschen Brüder mahnt,
Den Sinn nicht zu verengern in den Grenzen
Des kleinen Thals, des einzelnen Schöfts,
Der Dorfgemeinde und des Gaus, nein, Bürger
Zu werden jenes idealern Freistaats,
Der nach Cantonen nicht, der nur nach Völkern
Und Geistern zählt — so sei der Rütlibund
Das Vorbild uns in Tagen der Gefahr:
Daß wir vergessen jeden kleinen Zwist
Und jeden Brudermord aus frühern Tagen
Und jede Eifersucht und jeden Dünkel
Und jede Spaltung des Bekenntnisses;
Daß wir zum Himmel heben unsre Hand
Und schwören, schwören: wie Ein Mann zu stehn
Für deutsches Recht und deutsche Sitt' und Bildung,
Für alle höchsten Güter, die ein Volk
Sein eigen nennt und die der Weltgeschichte
Erhabner Geist zur Obhut ihm vertraute!

Und so, und nicht durch prahlerische Worte,
Die wirkungslos den Luftkreis nur erschüttern,
Ehrt ihr des Dichters hohen Sinn, den Sinn
Friedrichs von Schiller, der, dem alten Volk
Der Schweizer gleich, der eignen Kraft vertrauend,
Mit offner Brust und offenem Angesicht
Entgegentrat dem Lügengeist der Welt,
Ihm das Bisir zerbrieb, mit ihm gerungen,
Und eh' nicht abließ, bis er ihn bezwungen!

Concert von Richard Müller.

Der hier lebende Tonkünstler und Dirigent der Männergesangsvereine Arion und Liederhalle, Herr Richard Müller, gab am 9. November im großen Saale der Buchhändlerbörse ein Vocal- und Instrumental-Concert, bei dem außer den genannten Gesangsvereinen auch die Mitglieder der unter Herrn A. Krause's Leitung stehenden Liedertafel, wie der Violinist Herr Arno Hilf, der Tenorsänger Herr Carl Toller aus Altenburg und das Orchester der Euterpe mitwirkten. Das Programm enthielt an Chören für Männerstimmen außer Werken von Mendelssohn, Ries, Zöllner, J. Otto und J. Dürner mehrere Compositionen dieser Art von dem Concertgeber. Es waren dieselben die vierstimmigen Lieder „Wo die Frühlingslüfte schweifen“ von J. N. Vogl, „Das arme Röslein“ von Krummacher und das fünfstimmige Lied „Frühlingsgruß“ von E. Koberg. Es zeigte sich in diesen Compositionen Begabung und tüchtiges formelles Geschick für dergleichen Musik, ebenso wie die Concert-Duvertüre R. Müllers, wenn diese auch ihrem geistigen Inhalte nach ein Musikstück von höherer Bedeutung nicht genannt werden kann, bezüglich der Form, Harmonik und Orchestration allenthalben die geschickte Hand des geübten und tüchtig gebildeten

Musikers verrieth. — Der zweite Theil des Concerts begann mit der Duvertüre zur Oper „Oleandro“ von E. G. Müller, dem Vater des Concertgebers. Der Name dieses Componisten, der sein Werk persönlich leitete, hat einen guten Klang in der musikalischen Welt. E. G. Müllers Instrumentalwerke, unter denen zwei Symphonien und mehrere Duvertüren einen hervorragenden Rang einnehmen, zeichnen sich durch Klarheit und Bestimmtheit der Gedanken, wie durch harmonische Gediegenheit und Gewandtheit in Form und Orchestration aus. Die Duvertüre zu „Oleandro“ steht den anderen uns bekannten Werken des Componisten nach, was Frische und Schwung der Motive anlangt, auch sind uns zuweilen einzelne oft schon dagewesene Phrasen aufgestoßen, wie überhaupt das, was man die Mache nennt, leichter und zuweilen selbst flüchtiger ist, als in E. G. Müllers früheren Werken dieser Art. Dennoch macht die Duvertüre für den, der sich auf den Standpunct einer früheren Periode der Tonkunst zu versetzen weiß, einen freundlichen Eindruck. Das formelle und orchestrale Talent des Componisten tritt auch in diesem Werke entschieden hervor. — Die Ausführung der größeren Composition „Im Walde“ für Männerstimmen mit Orchesterbegleitung von J. Otto (bereits früher einmal von dem Pauliner Verein unter des Componisten Leitung hier gegeben) stand im Allgemeinen den übrigen Leistungen der betheiligten Gesangsvereine nach. — Herr Arno Hilf spielte den ersten Satz des Militair-Concerts von Lipinski sehr correct und überhaupt recht wacker, wenn wir dem Vortrage des Herrn Hilf auch noch etwas mehr Leben und Seele gewünscht hätten. *...*

Herr William Finn aus London.

Gewiß erinnern sich noch Viele „der polytechnischen Gallerie“, oder „der Gallerie praktischer Wissenschaften“, welche die Herren Finn aus London hier im November 1852 in der Europäischen Börsenhalle aufgestellt hatten, und womit sie belehrend und unterhaltend über manche wichtige Entdeckung in den Naturwissenschaften ihre Besucher erfreut haben. Es genügt daher, jetzt einfach mitzutheilen, daß Herr W. Finn, nachdem er nachweislich in vielen anderen Städten mit großem Erfolge seine Experimente ausgeführt hat, in nächster Zeit wieder nach Leipzig kommen und aufs Neue zeigen wird, daß die Naturwissenschaften unausgesetzt im mächtigen Fortschreiten begriffen sind. — i.

Entgegnung.

„Bete und arbeite“ ist der Wahlspruch eines jeden Christen, denn „im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen“. Gerechte Verwunderung muß es deshalb erregen, wenn man noch immer solche Orthodoxe findet, welche fortwährend nur durch Beten die ewige Seligkeit zu erringen hoffen.

Zu dieser Classe glaube ich auch den Einsender des Aufsatzes in Nr. 309 d. Bl. „Pium desiderium“ zählen zu können, der im heiligen Eifer seine Polemik gegen Leipzigs Bewohner ergießt, um sie in den Wochengottesdienst zu treiben.

„Wohl ist es eine herrliche Einrichtung, daß selbst an Wochentagen die Thüren der Kirchen sich öffnen und des Herrn Wort verkündet wird“, wie Herr K....r in seinem Aufsatz sagt, und gewiß ist es auch Denen, welche Trost suchen, eine Wohlthat, sich dort im Gebet trösten und erheben zu können; aber der Eifer geht doch wohl zu weit, welcher an Wochentagen die Kirchen durchaus gefüllt wissen will. Sind denn Luthers Hammerschläge noch nicht in Eure Herzen gedrungen und ist denn noch kein Strahl des Lichts in Euren Verstand gefallen, daß Ihr glaubt, durch Beten und Singen allein dem Herrn wohlzugefallen? Gewiß baut der sich eher eine Stufe nach dem Himmel, der im Schweiß seines Angesichtes Geld erwirbt, um Unglückliche damit zu unterstützen, als der, welcher diese Zeit zum Beten verwendet.

Sie, mein Herr K....r, der Sie vielleicht keine Nahrungsorgen kennen, der Sie wahrscheinlich keine Familie zu ernähren haben, wo die Kinder hungernd um Brod schreien — Sie können wohl zu jeder Tageszeit in die Kirche gehen, um dort zu beten — eines Familienvaters erste Pflicht und heiligstes Gebet jedoch ist der Broderwerb für seine Kinder. Nicht Worte — Thaten will der Herr, und durch Beten allein erfleht Niemand Brod vom Himmel.

Am schlimmsten aber untergräbt wohl der Herr K....r seinen Ruf als guten Christen durch seinen Ausspruch: „daß es für einen

Christe
seiner
Fa
sich nu
von der
bis in
und do
denkt.
W
und „
Religio
St
thuet

In
gewöbl
eine ab
als me
julegt
entfern
Sache
schgeh
Freund
war,
Kette
bung
hatte
der N
gewese
sollte
gelang
eine i
stehen
damit
merk
auf
Franz
Ritte
ihm
zu h
und
habe
er w
der A

Ab

I.

II.

III.

IV.

Christen die heiligste Aufgabe sein muß, mit Furcht und Zittern seiner Seele Seligkeit zu schaffen."

Fast bringt mich dieser Satz auf den Glauben, daß Herr K....r sich nur an den alttestamentlichen Glauben hält, und daß er sich von dem „eifrigen Gotte, der die Missethaten der Väter heimsucht bis in's dritte und vierte Glied" noch nicht hat losfagen können und daher mit Furcht und Zittern an sein sündiges Leben denkt.

Wißt Ihr noch nicht, daß Christus für Eure Sünden gestorben und „Liebe" die Predigt unseres Heilandes, die Tragsäule unserer Religion ist?

Glaubet und liebet, betet und arbeitet! Nun gehet hin und thuet also.
M. Th.

Oeffentliche Gerichtsitzung

am 10. November.

Im vergangenen Sommer erschien eines Tags im Verkaufsgewölbe eines hiesigen Goldarbeiters ein Fremder, um angeblich eine alte goldene Uhrkette gegen eine neue umzutauschen, ließ sich, als man hierüber nicht einig wurde, Ringe vorzeigen und erkaufte zuletzt einen solchen von geringerm Werthe. Bald nachdem er sich entfernt hatte, vermiste der Goldarbeiter von den ihm vorgelegten Sachen eine goldene Uhrkette und einen goldenen Ring, zusammen sechzehn Thaler funfzehn Neugroschen werth. Da außer dem Fremden zu derselben Zeit Niemand in seinem Gewölbe gewesen war, so mußte er nothwendigerweise annehmen, daß jener ihm Kette und Ring entwendet habe. Die von ihm unter Beschreibung des Fremden deshalb beim Polizeiamte gemachte Anzeige hatte vor der Hand zwar nicht den gewünschten Erfolg; allein in der Annahme, daß jener Fremde der Dieb der Kette nebst Ring gewesen, hatte er sich nicht getäuscht und auf unerwartete Weise sollte er nach einiger Zeit wieder in den Besitz seines Eigenthums gelangen. Während der jüngstverflossenen Michaelismesse gewahrte eine Frau, wie ein junger Mann von einer auf dem Markte stehenden Verkaufsbude einen Spazierstock wegnahm und eilig damit fortließ. Der Inhaber der Verkaufsbude, sofort darauf aufmerksam gemacht, holte ihn ein und brachte ihn nebst dem Stocke auf das Polizeiamt. Hier gab sich derselbe als den Dekonom Franz Theodor M., zur Zeit Verwalter auf einem benachbarten Rittergute, zu erkennen, stellte auch gar nicht in Abrede, den bei ihm vorgefundenen Stock von jener Verkaufsbude weggenommen zu haben, läugnete aber, daß es in diebischer Absicht geschehen sei und wollte den Stock bloß in dem Wahne, daß er ihn bezahlt habe, weggenommen haben, wobei er freilich zugeben mußte, daß er weder um denselben gehandelt noch überhaupt mit dem Inhaber der Verkaufsbude gesprochen habe. Auch der Vorwand, betrunken

gewesen zu sein, als er den Stock an sich genommen, mußte als ein mißglückter Versuch erscheinen, seine unbehagliche Situation zu verbessern, da sein ganzes Verhalten ihn deshalb Lügen strafe. Das Maas seines Ungeschicks war aber noch nicht erfüllt und sein Unstern fügte es, daß man noch Gedächtniß für den von dem Goldarbeiter angezeigten Diebstahl hatte und sich erinnerte, daß die Beschreibung des muthmaßlichen Thäters ganz auf seine Person zu passen schien. Als man ihn deshalb dem herbeigeholten Goldarbeiter vorstellte, und dieser ihn bestimmt als den fraglichen Fremden recognoscirte, gestand M. auch ohne Weiteres zu, daß er Uhrkette und Ring entwendet habe. Andern Sinnes war er jedoch geworden, als die Sache zur öffentlichen Verhandlung kam. Da schob er es auf ein bloßes Versehen, daß er jene beiden Sachen aus dem Goldarbeitergewölbe mitgenommen habe, behauptete selbige erst bei der Nachhausekunft bemerkt und beabsichtigt zu haben, sie dem Goldarbeiter später zurückzubringen. Diese Absicht hatte er nun aber so lange mit sich herumgetragen, ohne zu ihrer Ausführung zu verschreiten, daß man gegen die Ernstlichkeit derselben wohl gerechte Zweifel hegen mußte; ja er hatte gerade die günstigste Gelegenheit, sie zu verwirklichen, vorübergehen lassen. Keck genug hatte er an demselben Tage, wo er den Stock an sich genommen, abermals das Verkaufsgewölbe des Goldarbeiters aufgesucht, um eine alte Kette repariren zu lassen, hatte aber von den beiden angeblich durch Versehen in seinen Besitz übergegangenen Gegenständen kein Wort erwähnt, wohl aber durch sein sicheres Auftreten den Goldarbeiter in seinem Glauben wankend gemacht, daß er den Dieb derselben vor sich habe. Es wurde daher M. des Diebstahls sowohl des Stockes als auch der Uhrkette nebst Ring für vollständig überführt angesehen und zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von vier Monaten und zwei Wochen verurtheilt. Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Klemm II. und die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten.

Leipzig, den 11. November. J. J. kais. Hoheiten der Großfürst und die Großfürstin Constantin trafen gestern Nachmittag 5^{1/4} Uhr mittelst Extrazuges von Hannover hier ein, wurden auf dem Magdeburger Bahnhofe von dem hiesigen kais. russischen Generalconsul tom Have begrüßt und reisten um 5^{3/4} Uhr gleichfalls mittelst Extrazuges weiter nach Altenburg.

Am 9. November Vormittags stürzte sich hier ein noch schulpflichtiges Mädchen aus dem zweiten Stock des auf der Glockenstraße gelegenen Schaffranek'schen Hauses auf die Straße herab. Sie hatte die Schule versäumt und that den Sturz, als sie den Schuldiener mit einem Billet sich ihrer Wohnung nahen sah. (Dr. J.)

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M. — Anf. Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 22. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,	Fräul. von Ehrenberg.
Nancy, ihre Vertraute,	Fräul. Jenke.
Lord Tristan Riffesort, ihr Vetter,	Herr Lüf.
Lyonel	Herr Kron.
Blumfeldt, ein reicher Pächter,	Herr Bertram.
Der Richter zu Richmond	Herr Gillis.
Drei Mägde	Fräul. Peters.
	Fräul. Eisenmann.
	Fräul. Veronelli.
Erster Diener der Lady	Herr Riebig.
Zweiter	Herr Peuschel.
Dritter	Herr Kühn.
Vierter	Herr Lälgenberg.
Erster Pächter	Herr Beck.
Zweiter	Herr Ludwig.
Der Bedientene	Herr Bindemann.
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.	

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
Adolf Elhner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.

Bekanntmachung.

Die von uns laut des heutigen Tageblattes wegen der von einem hiesigen Einwohner angeblich gefundenen Summe Geldes erlassene Bekanntmachung hat sich erledigt, nachdem der Diebstahl, von welchem das Geld herrührt, ermittelt worden ist.

Leipzig, den 11. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 6. d. M. ist auf dem hiesigen Leipzig-Bitterfelder Bahnhofe eine rothlederne Brieftasche

entwendet worden, in welcher sich eine von uns unter dem 12. October v. J. für den Handarbeiter Friedrich Carl Naumann aus Sachsenhof ausgestellte Aufenthaltskarte,

so wie

zwei Arbeitsbescheinigungen, ebenfalls für den Handarbeiter Naumann, und zwar die eine von der Leipzig-Dresdner, die andere von der Leipzig-Bitterfelder Eisenbahn ausgestellt, befunden haben.

Wir warnen vor dem Mißbrauche dieser Papiere und fordern zu deren ungesäumter Abgabe an uns auf, falls sie sich in irgend Jemandes Besitze befinden sollten.

Leipzig, den 10. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Edictal = Ladung.

Es haben

- 1) Herr M. Christian Friedrich Liebegott Simon zu Leipzig, daß ein unter dem 24. Januar 1832 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 500 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die Nummer 525 tragender Versicherungs-Schein ihm schon vor dem Monat März 1834 abhanden gekommen wäre;
- 2) Herr Carl Gottfried Eduard Häusler in Aufenthalt a/D., daß ein unter dem 1. April 1843 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 1000 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die Nummer 5249 tragender Versicherungs-Schein ihm bei seinem im Jahre 1853 erfolgten Umzuge von Slogau nach Aufenthalt verloren gegangen;
- 3) Herr Haupt-Steueramts-Assistent Johann Gottlieb Müller zu Leipzig, daß ein ihm von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig unter dem 10. Januar 1849 ausgestellter Depositen-Schein, laut welchem er dieser Gesellschaft den Versicherungs-Schein Nummer 6502 gegen einen Vorschuss von 32 Thlr. übergeben, ihm schon vor Johannis 1854 abhanden gekommen,

angezeigt, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification der unter 1 und 2 erwähnten beiden Lebens-Versicherungs-Scheine, so wie des Depositen-Scheins unter 3 beantragt.

Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen stattgefunden haben, werden hiermit, auf Grund von §. 34. der mittelst Decrets vom 27. März 1856 bestätigten revidirten Statuten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, alle Diejenigen, welche an den

unter 1 und 2 bezeichneten Versicherungs-Scheinen, oder an dem unter 3 bezeichneten Depositen-Scheine einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 7. Februar 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nummer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 5. April 1859

der Introtulation der Acten,

den 23. Mai 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienenen erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. August 1858.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uthlich.

Bücher-Auction

heute und folgende Tage früh von 9—12 Uhr,
 Nachmittags von 2—4 Uhr.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Für nur 2 Ngr.

300 jähriges deutsches Kloster-Kochbuch. Enthaltend: eine bedeutende Anzahl längst vergessener, jedoch äußerst schmackhafter Gerichte. Nach einem in den Ueberresten des ehemaligen Dominicaner-Klosters zu Leipzig aufgefundenen Manuscript bearbeitet. (In keinem andern Kochbuch zu finden!)
 Für nur 2 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Für nur 2 Neugroschen.

Fest-Spiele und einzelne Gedichte zur Polsterabendfeier, nebst einem Wörterbuche der Blumensprache. Für nur 2 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Jugendschriften

in 5 oder Auswahl für Kinder von 2 bis 14 Jahren zu billigen, aber festen Preisen beim Antiquar

Carl Zieger, Neumarkt 6.

* Kataloge gratis!!!

Heymanns Taschenkalender für Aerzte
 auf 1859

mit dem

Portrait von Joh. Müller

als artist. Beilage,

Preis: eleg. geb. 1 Thlr., durchschossen 1 Thlr. 5 Sgr.,
 ohne Portrait 22 1/2 Sgr., durchschossen 27 1/2 Sgr.,

ist so eben eingetroffen.

Buchhandlung von Otto Klemm in Leipzig,
 Universitätsstraße, Fürstenhaus.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 ^{fl.}

Adresskarten, 100 St. von 1 1/2 ^{fl.} an.

C. A. Walther, lithographische Anstalt,
 Thomaskirchhof Nr. 13.

Teppich-Auction.

Montag den 15. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an sollen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65 und 66, eine Partie Bett- und Sophatteppiche, Cachemir-Tischdecken, Reise- und Damentaschen, Fußdeckenzuge notariell durch mich versteigert werden.
Adv. Heinrich Soex, req. Notar.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

In der am 9. August d. J. abgehaltenen Generalversammlung der Sächsischen Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft sind

Herr **Süntner**, Director der Delsnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft,
 = **L. Beschoren**, Stadtrath zu Meissen,
 = **Dr. Breithaupt**, Bergrath und Professor zu Freiberg,
 = **Eduard Dreverhoff**, Kaufmann zu Zwickau,
 = **Crämer**, Fabrikant und Landtags-Abg. zu Dons bei Nürnberg,
 = **Friedrich Haberhauff**, Kaufmann zu Magdeburg,

als Mitglieder des Verwaltungsraths, so wie
 Herr **Lippold**, Kaufmann zu Altenburg, und
 = **Rogler**, Fabrikant zu Erlangen,

als Stellvertreter gewählt worden.

Es hat sich hierauf der Verwaltungsrath nach §. 36 der Statuten durch die Wahl des
 Herrn **S. B. Oppe**, Bergverwalter zu Zwickau,
 = **Rehmisch**, Rentamtmann zu Wildenfels, und
 = **Buschendorf**, Kaufmann zu Gera,

als Ausschussmitglieder, und

Herrn **Haustein**, Factor zu Zwickau,
 als Stellvertreter ergänzt und den unterzeichneten

Eduard Dreverhoff als Vorsitzenden,

so wie Herrn Director **Süntner** als Vicevorsitzenden

gewählt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zwickau, den 4. October 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft.
Eduard Dreverhoff, Vorsitzender.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft.

Nachdem in der heutigen Sitzung die Einforderung einer zweiten Ratenzahlung von 10 Procent beschlossen worden ist, ersuchen wir hiermit unter Bezugnahme auf §. 9, so wie 48 und 58 b der Statuten die Actionaire unserer Gesellschaft, diese zweite Einzahlung von 20 Thalern für die Actie, unter Abrechnung von 10 Rgr. Zinsen, mit

19 Thlr. 20 Rgr. baar bis zum 15. November d. J.

an unsere Gesellschaftscaffe im Geschäftslocale der Herren **Reiz & Dreverhoff** hier selbst, zu Händen des mit Führung derselben beauftragten Herrn **L. Beschoren**, oder an nachfolgende Häuser:

Herrn **Carl & Louis Thost** in Zwickau,
 = **Lingke & Comp.** in Altenburg,
 an die Agentur der **Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft** in Leipzig,
 = **Geraer Bank** ebendasselbst,
 Herrn **Ehler & Sohn** Nachfolger in Meissen,
 = **Flach & Rohr** in Dresden,
 Herrn **C. F. Buschendorf** in Gera,
 = **Friedrich Ernst Bauer** in Nürnberg,
 = **Seb. Pichler sel. Erben** in München,
 Herrn **Uthemann & Lange** in Berlin,
 Herrn **Friedrich Haberhauff** in Magdeburg

gegen Abgabe des ersten und Empfangnahme des zweiten Interimscheins gefälligst berichtigen zu wollen.

Zwickau, den 4. October 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft.
Eduard Dreverhoff, Vorsitzender.

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und
 Versorgungs-Versicherungen.

„**JANUS.**“

Betheiligung der Versicherten mit 70 pCt.
 am Gewinn der Gesellschaft.

Zur Vermittelung aller vom Janus gebotenen Versicherungen empfiehlt sich

Special-Agentur: **Carl O. R. Viehweg**, Reichsstraße Nr. 25.

Die mir bis zum 4. November zur Besorgung neuer Coupons übergebenen

Königl. Preuss. Staats-Schuldscheine

können gegen Rückgabe der Empfangsbekanntnisse wieder in Empfang genommen werden.

Zur ferneren Besorgung dergl. halte ich mich bestens empfohlen.

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Leipziger Papierfabrik zu Rössen.

300000 Thlr. Capital, 3000 Stück Actien à 100 Thlr.

Unter Beziehung auf die bereits in öffentlichen Blättern ergangenen Einladungen zur Theilnahme an dem Actienverein zur Leipziger Papierfabrik zu Rössen und auf den von uns erlassenen, bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu habenden Prospect fordern wir hierdurch noch weiter auf, sich diesem günstigen Unternehmen zuzuwenden.

Die Vortheile der starken Wasserkraft, der Lage und des Erwerbs einer neuen bereits producirenden Fabrik sind in demselben zur Genüge hervorgehoben, und verweisen wir wegen Alles Uebrigens auf die dortige Darlegung.

Nur das bemerken wir noch, daß die günstigen Kaufsbedingungen die Möglichkeit gewähren, die Einzahlungen nicht zu schnell auf einander folgen zu lassen.

Zeichnungen auf Actien werden angenommen bei

Herrn **Heinrich Büdert**, Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe,

woselbst auch Prospective und die fertig gewordenen Statuten zu erhalten sind.

Leipzig, am 2. November 1858.

Dr. Carl Heyner auf Alt-Scherbig, Ritterguts- und Fabrikbesitzer in Leipzig.

Karl Heubel, Buchhändler (Firma Rein'sche Buchhandlung) in Leipzig.

A. W. Volkmann, Rechtsanwalt in Leipzig.

Gustav Schwabe, Bankier in Döbeln.

Daniel Beck, Fabrikbesitzer in Döbeln.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
in zwei Serien, jede zu Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr in Städten und auf dem Lande, gegen See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren, so wie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbunfähigkeit und Verunglückung jeder Art. Prospective und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, so wie jede fernere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

H. E. Friedrich,

Lindenstraße Nr. 4,
Special-Agent.

Schömburg, Weber & Comp.,

General-Agenten
für das Königreich Sachsen.

Bekanntmachung.

Die letzte diesjährige Eilschiffahrt



von Pesth nach Orsova, Giurgewo, Galatz etc. erfolgt am 22. Novbr.
a. c., von Galatz nach Pesth am 27. November.



Die gewöhnliche Verbindung,

allwöchentlich Mittwochs von Pesth ab,

bleibt aufrecht wie früher.

J. Schneider & Comp.,

Agenten der I. K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft
in Wien.

* * Loose zur ersten Classe 55. Landes-Lotterie

für den Betrag von 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Ganze, 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Halbe, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Viertel und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Achtelstück
hierdurch bestens empfehlend, bemerke ich gleichzeitig, daß nach Verhältnis meiner Loosezahl meine Collecte bis jetzt hübsche Gewinne bekam, indem in dieselbe

ein Mal die 50,000, ein Mal die 30,000, zwei Mal
10,000, drei Mal 5000, sechs Mal 2000 und eine gute
Anzahl 1000, 400 und 200 Thlr. Gewinne

fielen.

Schriftliche sowohl, als mündliche Aufträge werden von mir stets gut und zuverlässig expedirt.
Leipzig, im November 1858.

J. G. Lunkenbein, Gerberstraße Nr. 57.

Rudolph Moser
Musterzeichner
Nr. 3, Kupfergässchen 1. Et., bl. Weintraube Nr. 3.

English Lessons.

Lessons for beginners.
Commercial Letters.
Shakespeare's Hamlet, Romeo and Juliet.
Thomasgässchen 6, 3 Treppen.

Eine junge gebildete Engländerin wünscht noch einige Unterrichts- oder Conversationsstunden zu geben. Näheres bei Frau Prof. Fechner, Dresdner Strasse Nr. 36, und Herrn Monicke, Rudolphstrasse Nr. 1.

Privat-Tanzunterricht
ertheilt zu jeder gewünschten Tageszeit
Reichstraße 11. **Herm. Koch**, Tanzlehrer.

ANNOUCE.

Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir **Herrn Theodor Hoch** in Leipzig die alleinige Niederlage unsers fabricirten lieblichen Rauchtabaks **genannt Blumen-Canaster** für Leipzig und Umgegend übertragen haben.

Klingner & Wolber in Magdeburg.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend empfehle ich zur gefälligen Abnahme **echten Blumen-Canaster à Pfd. 5 Ngr.** und bewillige Wiederverkäufern einen entsprechenden Rabatt.
Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Fahnen und andere div. Gegenstände zum Decoriren der Säle sind zu verleihen bei **H. Reichert**, Maler, Reudnitzer Straße Nr. 1b, 3 Treppen (ohnweit dem Kugelndenkmal).

Zugleich empfehle ich mich mit Anfertigung und Malen von Transparenz, Inschriften, Decorationen, Theatern, Bolzenschießapparaten, Papp- und Papierarbeiten etc. etc. **D. O.**

Rohrstühle werden gut und billig bezogen **Dresdner Straße Nr. 63**. Bestellungen bittet man gefälligst im Hausstande bei **Mad. Duse** niederzulegen.

Spielefachen, defecte, werden gut und billig wieder hergestellt **Gerichtsweg Nr. 6** im Hofe 2 Treppen hoch.

Gummischuhe werden gut reparirt **Burgstraße Nr. 21** (Dr. Helfer's Haus), im Hofe 1 Treppe rechts. **Chregott Stein**.

Gummischuhe zu repariren empfiehlt sich **F. Schenermann**, Schuhmachermstr., Ritterstraße Nr. 38.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, in Sammt und Leder empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Pagendorff**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Ferdinand Streller, Neumarkt 1, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Buchbinder- und Galanteriewaaren, insbesondere Stickereien in Sammt und Leder zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen dieser Art werden daselbst angenommen.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

E. Zillebein, **Theodor Witzmann**,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Gummi-Sarz-Sohlen-Masse
um alles Schuhwerk dauerhaft, wasserdicht und billig zu beschulen empfehlen

C. G. Bachmann, Petersstraße,
Anton Fischer, Hainstraße.

Gold-Streusand
und feinsten blauen Streusand empfehlen in Pfunden äußerst billig **Gebr. Leddenburg**, Thomasgäßchen 11.

Ausstellung

der patentirten Heber'schen Heiz- und Kochöfen
Kaufhalle im Durchgange Gewölbe Nr. 10 heute von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr. NB. Die Preise sämtlicher Defen sind eingetroffen.

Die galvanoplastische Anstalt

von **Julius Winckelmann**,
Magazingasse Nr. 11b,
empfehlen ihre stark versilberten Fabrikate bestens und nimmt alte Gegenstände zum Versilbern oder Vergolden an.

Tauf- und Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in grosser Auswahl **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Alles Fleckwasser übertroffen.

Durch das bewährte neu erfundene **Grüne'sche Reinigungs- und Schönungs-Salz** lassen sich Flecken aller Art aus Tuch, Wolle, Seide etc. auf die leichteste Weise entfernen und die ursprüngliche Farbe des Stoffes ersetzen. In Büchsen à 1 1/2 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} allein zu haben bei **Theodor Pätzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 4 Ngr. an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl

S. G. Weine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Neumarkt gegenüber.

Hainstrasse 37. 37 Hainstrasse.
Schmidt & Böttcher

empfehlen

Seidene Herrenschlipse zu 7 1/2, 10, 15 \mathcal{R} .
Gummischuhe beste Qualität, für Kinder à Pr. 15 \mathcal{R} .
do. " " für Damen " 22 1/2 \mathcal{R} .
do. " " für Herren " 1 \mathcal{R} .

Halbwollene Hauskleider in div. Stoffen zu 15/6 \mathcal{R} .
Halbtibet in allen Farben gute Qualität Robe 2 1/4 \mathcal{R} .
Poil de chèvre neue Muster gute Qual. 18 Ellen 2, 2 1/2, 3 \mathcal{R} .
Mousseline de laine neue Muster gute Qualität 18 Ellen von 2 \mathcal{R} an.

Rips, Poplinestoffe neue Muster gute Qual. 18 Ell. 2 1/2 u. 3 \mathcal{R} .
Roben à deux lès und à volants sehr billig.

Damenmäntel, Damenjacken in neuester Façon.
Kinderanzüge jeder Größe in passenden Stoffen nach geschmackvollsten Schnitten gefertigt, so wie Damen- und Herrenwäsche in der anerkannt soliden Waare und diverse andere Artikel zu billigem Preise.

* Carl Sörnitz, *

Thomasgäßchen Nr. 1, Ecke des Marktes 1 Treppe, Ausverkauf von warmen Handschuhen, Shawls, Tüchern, Frauen- und Kinderjacken, Fanchons, Muffchen, Ärmeln, Schleiern, fertigen Stickereien, Strümpfen, Tülls, Fächern, Sammetbändern, Batisttüchern mit Namen, Börsen u. sämtlichen vorräthigen Waaren.

Ausverkauf.

Stickmuster pr. Stück 2 1/2, 5, 10, 15 \mathcal{R} .
C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Ausverkauf.

Puppenköpfe, Puppenleiber, dgl. Hüte, Schuhe, Strümpfe, Gliederpuppen u. s. w.
C. G. Neumann, Petersstraße Nr. 44.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß vom 1. bis 12. November der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers stattfindet. **Carl Forbrich.**

Frischer Vorrath von GEBR. LEDERS ERDNUSSÖL-SEIFE.

Die erwarteten neuen Zusendungen der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnußöl-Seife sind in der bekannten Originalpackung à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Ngr. 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. eingetroffen, und ist sonach mein durch die so starke Nachfrage in den letzten Wochen geräumtes Lager wiederum bestens assortirt.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Fiedler & Rieso

empfehlen ihr in der Grimma'schen Straße Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber, eröffnetes und auf das Vollständigste assortirtes

Seiden- und Modewaaren-Lager,

so wie auch eine große Auswahl Wintermäntel, Jäckchen in Angora und Double-Stoff.

Hermann Geissler,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Markt Nr. 9, neben Del Vecchio, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Arten

Geschäftsbüchern eigener Fabrik,

so wie Leder- und Galanteriewaaren und sonstige in dies Fach schlagende Artikel, und sichert bei Bestellungen die billigsten Preise und prompteste Bedienung zu.

Gummi-Überschuh-Lager eigener Fabrik,

mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Das Commissions-Lager der Tapissierie-Waaren-Manufactur von C. Hesse in Dresden

befindet sich bei **J. C. Richter, Grimm. Straße 18, Café français,** und empfiehlt angefangene und fertige Kissen, Schuhe, Perl-Stickereien u. zum billigsten Preis.

Herren-Hüte in Filz und Seide

neuester Façon empfiehlt zum billigsten Preis

J. C. Richter, Grimma'sche Straße Nr. 18, Café français.



Pariser Moderateur-Lampen

— Garantie für gutes Brennen —
empfehlen in bekannter bester Qualität und grosser Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Harmonikafabrikanten P. J. Hahn & Comp.,

Reichels Garten,
empfehlen ihr Lager von Zug- und Mundharmonikas in allen Sorten. Auch werden Reparaturen schnell und billig besorgt.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität und neuester Modeform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen, so wie mit weichen Planteurs und Velours in div. Couleuren bestens assortirt und empfiehlt zugleich neueste Herbst-, Winter- u. Jägerhüte und modernste Stadt- und Reisesmützen.

Avis.

Den vielen Nachfragenden die ergebene Anzeige, daß eine zweite Partie Taffet-Roben in bunt car. guter Qual.

zu 7 Thlr. verkauft wird.
Hainstraße 32. Schmidt & Böttcher. 32. Hainstraße.

Echt französische Gummschuhe,

prima Qualität, in allen Größen
für Herren, Damen, Knaben, Kinder und Mädchen
1 1/6 Ngr., 25 Ngr., 27 1/2 Ngr., 17 1/2—20 Ngr.,
empfehlen **Carl Fr. Frey, unter den Bühnen 34,**
während des Wochenmarktes dem Café national gegenüber.
Auch werden daseibst alle Reparaturen angenommen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 316.]

12. November 1858.

Die Franzosen kommen!

aber!

nicht als bewaffnete Feinde, sondern als Freunde für unser schweres Geld.

Die schwarzen Franzosen sind aber schon in großen Massen angemeldet, und die erste Colonne wird laut sicherer Nachricht von Brandeisel-Kralup heute hier in Leipzig einrücken!!!

Bitte aber einen hohen Adel und hochzuverehrendes Publicum, nicht zu erschrecken! denn die schwarzen Franzosen werden zur größten Freude für Leipzig aus folgenden Gründen erscheinen:

Der Mangel an besten Zwickauer Steinkohlen wird immer fühlbarer!!! damit aber dieser Mangel nicht in Kohlennoth zc. zc. für unser Leipzig wohl gar in Wucher ausarten konnte, habe ich mich sehr bemüht dafür etwas eben so Gutes und Billiges wie jetzt die besten Zwickauer Steinkohlen für mein liebes Leipzig zu liefern und zu schaffen.

Ich habe deshalb!!!

mit der

französischen hochwohllöbl. Credit-mobilier zu Paris

und

k. k. priv. österr. und französischen Eisenbahn-Gesellschaft grossen Bergwerk-Verwaltung

einen Contract abgeschlossen,

von welchen ich die besten schwarzen Pechsteinkohlen liefern werde; nicht nur zum jetzt bestehenden Zwickauer Preise, sondern auch fortan genug für Leipzig liefern und wenn diesen und nächsten Winter die Eisjahren armstark wachsen sollten.

Darum Beruhigung wegen der lieben schwarzen Franzosen.

Das Beste der Hochwohllöbl. Credit-Mobilier zu Paris ist nun aber wie mir scheint, die von ihr angelegte

Priquet-Fabrik,

wo dieselbe ein Geheimniß für viele Tausend Gulden erkaufte und für sämtliche k. k. österr. Staaten einzig und alleiniges Patent erhalten hat,

welche aussehen wie gegossene Kanonen (wollte sagen Ofenrohre). Diese Priquets werden nicht gewogen, nicht gemessen, sondern nach der Elle hier verkauft werden müssen, damit Niemand um einen Pfennig zu kurz kommen kann; und nach Versicherung des Herrn Professors Rowandy (auch ein feiner Franzose), wollte, wenn die Priquets bei der ihm beliebten Welt- und Handelsstadt Leipzig vielen Absatz fänden, er dem Herrn Professor und Lberdirigent der Priquet-Fabrik durch seine chemischen Zusätze noch mehr Feuer und Glanz hinein bewirken und dadurch den aller allerfeinsten Zwickauer Steinkohlen an Güte durchaus nicht nachstehen!

Anmerkung. Und ich behaupte, daß diese Priquet allen Zwickauer besten Steinkohlen vorzuziehen sind, dieweil nicht nur in Qualität den besten Zwickauer gleich, sondern billiger zu liefern sind. **A. K. Schröter.**

Nachschrift.

Diese Priquetwalzen sind nicht mit den feinen Hochfürstlich Clary'schen Salon-Kohlen zu verwechseln! denn jede Steinkohle riecht und ruhet etwas; was dahingegen die Hochfürstlich Clary'sche Salon-Kohle nicht thut und deshalb die feinste und nobelste Kohle aller Salon- und Zimmer-Kohlen für Leipzig

die Hochfürstlich Clary'sche Salon-Kohle

bleiben wird. Daher habe ich ein Surrogat anstatt der Zwickauer aller allerbesten Steinkohlen ausfindig zu machen gesucht und nach meiner praktischen Ueberzeugung mit der wohllöbl. Bergbauverwaltung der französischen Credit-Mobilier- und k. k. österr. privilegierten Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Accord abzuschließen gesucht, um alle Fabrik-, Druckerei-, Brauerei-, Kesselfeuerung, Kochmaschinen- und Kochofenfeuerung zc. zc. zur größten Freude und Beruhigung für jegliche Preise fortan zu liefern und wenn der Winter noch so lang und hart werden sollte.

Nachträglich bemerke noch, daß Madame Emille Höhold den Verkauf der großen Gesellschaft Credit-Mobilier zu Paris von mir für Leipzig und Umgegend übernommen hat.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Anton Karl Schröter,

General- und Haupt-Agent der Hochfürstl. Clary'schen Salon-Kohlen, wie auch der hochwohllöbl. Credit-Mobilier u. k. k. österr. privilegierten Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zc. Bergwerk-Verwaltung u. Priquet-Fabrik zu Brandeisel u. s. w.

Schweizer Taschentücher

für Herren, echt in Farbe, pr. Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Ausverkauf zurückgesetzter Modewaaren.

Dieser Ausverkauf bietet hinreichend Gelegenheit, sowohl fürs Haus wie für die Eleganz praktische und schöne Stoffe, Roben, Doppelchales, Mantillen, Mäntel, Westen, Bein- kleiderstoffe, Cravatten, Möbelstoffe und Tischdecken zu ganz außerordentlich billigen Preisen einzukaufen zu können. Heute und folgende Tage Ausverkauf von:

**Seidenroben, Doppelchales,
Mantillen, Mänteln und
Kindermänteln.**

Einzelne Seiden-Roben in verschiedenen Mustern und von bester Organsinseide zu 8 $\%$, 9 $\%$ und 10 $\%$. Schwere gemusterte zu 12 $\%$, 13 $\%$ bis 15 $\%$.

Englische echte Poplins in schottischen Caro's die Robe 12 $\%$.

Weisse chinesische und französische Creptücher zu 6 $\%$, 7 $\%$, 8 $\%$, 9 $\%$, 10 $\%$ und 12 $\%$. Reiche doppeltgestricke zu 14 $\%$ und 15 $\%$.

6 Ellen große wollene Doppel-Longchales zu 3 $\%$, 4 $\%$ und 5 $\%$.

Sewirkte französische und Wiener Doppel-Longchales in zurückgesetzten Mustern zu 6 $\%$, 7 $\%$, 8 $\%$, 9 $\%$, 10 $\%$ und 12 $\%$.

Zurückgesetzte Mantillen von Taffet, Poul de soie und Moiré antique, schwarz und couleur zu 3 $\%$, 4 $\%$, 5 $\%$, 6 $\%$ u. s. w.

Eine Partie zurückgesetzte Herbstmäntel zur Hälfte des Preises.

Hausjacken von verschiedenen warmen Stoffen. Außerdem noch in großer Auswahl:

Hauskleider zu 1 $\%$ 10 $\%$ und 1 $\%$ 15 $\%$, bessere zu 2 $\%$, 2 $\%$ 15 $\%$ und 3 $\%$.

Die Preise sind überraschend billig aber fest.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Patent-Einlege-Sohlen,

ferner Stroh-, Haar-, Leder- und Kork-Sohlen, welche die Füße warm und trocken erhalten und vor Nässe schützen, empfiehlt in diversen Sorten

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Winter-Handschuhe empfiehlt C.G. Froberg,

Nicolaistraße 2, zwischen der Kirche und Grimm. Straße.

Billiger Verkauf

von neuer fertiger Leib-, Bett-, Wirthschafts- und Kinderwäsche.

NB. Herren- und Damen-Oberhemden mit kleinen Falten nach neuester Façon in Shirting à Stück von 1 $\%$ 5 $\%$ bis 1 $\%$ 10 $\%$. Bunte Bettüberzüge zu 1 $\%$ 20 $\%$.

Emilie Leutbecher, Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Neue vollständige große Federbetten

werden zu möglichst billigem Preise verkauft
 Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Billige Seiden- und Modewaaren.

Wir erhielten einen Posten von dem schweren kohlschwarzen Glanz-Taffet, dessen vorzügliche Qualität bei der frühern Sendung so rühmliche Anerkennung fand, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breit; ferner eine kleine Partie einzelner Roben schöner Seidenstoffe den Stab 24, 30 bis 32 $\%$.

Eine Partie Tibet und Woll-Atlas in allen Farben und solider Qualität zu sehr billigen Preisen.

Napolitain guter Qualität zu 3, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\%$.

Poll de chevre 3, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\%$.

Neue Muster in Zig- und Rattun-Roben 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{2}{3}$ $\%$. Große Auswahl wollener Kleider in vielfachen Stoffen im Preise von 2 bis 6 $\%$.

Feine jütändische Unterjäckchen in weiß oder ponceau.

Wollene ordinaire gestricke und gewirkte Jäckchen.

Cache-nez und wollene Herren-Shawls jeder Art.

Seidene Cravatten für Herren 8 bis 10 $\%$.

Seidene Schlipse 8, 10, 15, 20 $\%$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Long-Schlipse à la santé in feinen No. 20 — 6 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Wollstoffen mit einer für jezige Jahreszeit No. 30 — 8 $\%$.

sehr praktischen Façon, indem der mittelfste No. 40 — 10 $\%$.

Fond warm gefüttert ist, die Enden länger No. 50 — 12 $\%$.

und breiter als gewöhnlich sind, wodurch No. 60 — 15 $\%$.

Hals und Brust zugleich geschützt werden. No. 70 — 18 $\%$.

Ferner sehr billig eine große Partie $\frac{1}{4}$ breiter Rattun-Neste von vorzüglicher Güte und Echtheit.

Auch erhielten wir die erwarteten großen Proben in Paqueten zu 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\%$.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.



Eine Partie neue schwer seidene Regenschirme, welche kleine Fehler haben, so wie eine Partie getragene seidene Regenschirme, theilweise jedoch noch sehr gut, sollen billig verkauft werden bei **H. Schulze, Reichstraße 55.**

Ein Haus für 9000 $\%$ in der Vorstadt, sowie 3 Baupläze (darunter einen sehr kleinen) und ein Haus nebst Garten in Neuschönefeld soll verkaufen und giebt Selbstkäufern Auskunft
Dr. Hochmuth, Tauchaer Straße Nr. 15.

Billige Goldsachen,

modern und schön, als:

Stuis mit Broche und Boutons, auch einzelne dergl., so wie sehr schöne Armspangen und Damenringe, Uhrketten, Brequet-Schlüssel, Herren- und Damen-Siegelringe, Berloques u. m. dergl.; ferner in großer Auswahl goldene und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie zu billigsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe (Krafts Hof vis à vis.)

NB. Auch werden werthvolle Sachen aller Art zum reellen Werthe als Zahlung mit angenommen.

Zu verkaufen

für Buchdruckereibesitzer

ein Stereotypen-Gießapparat, ein Universal-Hobel, ein Linien-Gießapparat durch **Julius Windelmann, Magazingasse 11b.**

Ein Mahagoni-Pianoforte,

für Anfänger passend, gut gehalten, ist für 16 $\%$ zu verkaufen
 Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Ein sehr schönes, höchst elegant gebautes Piano, in einer hiesigen Fabrik gebaut, ist zu verkaufen. Das Nähere Stadt Riesa Nr. 25, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 Doppelfenster, 3 Ellen 9 Zoll hoch und 1 Elle 17 Zoll breit, desgleichen 2 Doppelfenster, 3 Ellen 6 Zoll hoch, 1 Elle 19 Zoll breit, beim Glasermeister **Bemmann, Rheinischer Hof, Dresdner Straße.**

Zu verkaufen

ist ein sehr gut gehaltener Mahagoni-Secretair Schuhmacher-gäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Mahagoni-Secretaire u. Chiffonniere, so wie auch Tische, Waschtische u. a. Meubles Colonnadenstraße 10.

Zwei Doppelfenster, ein jedes 3 Ellen 19 Zoll hoch und 1 Elle 18 Zoll breit, sind zu verkaufen Querstraße Nr. 4 im Seitengebäude links (2. Haustgür) 2 Treppen hoch.

Ein großer Korb zum Verschließen für Buchhändler ist zu verkaufen Magazingasse Nr. 11b parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Saß Carolinen- und 2 En deux-Bälle. Näheres Johannisgasse Nr. 40 in der Restauration.

Zu verkaufen sind sämtliche Geräthschaften zu einem Kohlen-geschäft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3 im Meubles-Magazin.

Zwei Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht Wegzugs halber ein Pferd, fromm, gesund und guter Käufer, nebst einer Bankdroschke, fester Preis 140 fl . Adressen werden erbeten unter R. Z. M. in der Expedition dieses Blattes.



Freitag den 12. Nachmittag bis Sonn-
abend steht ein Transport fette Ochsen
auf Zangenbergs Gute zum Verkauf.
Ferd. Lange aus Zwenkau.



Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Lindenau
auf den Häuserchen Nr. 204.

Ausgefuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend ver-
kauft in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner.

Palmenzweige

in verschiedenen Größen, darunter auch Fächerpalmen, empfiehlt
F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner,
Karolinenstraße am bayerischen Bahnhof.

Palmenzweige,

Kränze und Bouquets empfiehlt billigst und schön
C. Claus
im Garten zum schwarzen Roß Nr. 12 am Roßplatz.

Gute mehltreiche Kartoffeln

sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 39.

Announce.

Ich empfang so eben die ersten Sendungen einer steinfreien,
gut und rein ausbrennenden Zwickauer Pech-
kohle und erlaube mir dieselbe, außer meinen vorzüglichen
Gas-Coaks und ganz trockener Braunkohle 1. Qual.
höflichst anzubieten.
Carl Aster jun.

Bestellungen auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys und scheffelweise werden
auf meinem Comptoir, Brühl 65, Schwabe's Hof, und in meiner
Niederlage, kleine Windmühlengasse Nr. 2, sowie in den verschie-
denen mit meiner Firma versehenen Zettelkasten angenommen.

NS. Ich mache besonders auf die Zwickauer Pechstein-
kohle aufmerksam, da selbige jeder andern Sorte in Allem vor-
zuziehen ist.

Auf echten Windmühlener Torf, Doppelstein das 1000 zu
3 fl 25 gr , welcher der Hitzkraft der Pechkohlen nichts nachgibt,
werden Bestellungen angenommen und sind Probesteine zu haben
Friedrichstraße Nr. 8 bei Franz Schuffenhauer.

Schön gereinigter Kies

ist billig abzulassen bei J. A. Gold in Lindenau.

Verkauf. Reines Gänsefett à Kanne 20 gr . wird ver-
kauft Markt Nr. 6 parterre.

Magdeburger Sauerkohl mit Äpfeln und Weinbeeren, Elbinger
Bräuen bei C. W. Müller, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Stearinkerzen

Prima- und Secunda-Qualität, Sommerfabrikat einer der besten
Fabriken, empfiehlt in Original-Kisten und einzelnen Packeten billigst

Hermann Schirmer
im Mauricianum.

Frischen Dresdner Malz-Syrup und Malz-Zucker

empfehlen Weidenhammer & Gebhardt.

Gesundheits-Eisen-Chocolade von Lobeck & Co.
in Dresden 1 fl 1 gr , 1 Tafel 3 $\frac{1}{2}$ gr .

Hofapotheke zum weissen Adler.

Bremer Cigarren,

La flor de Crespo, Fidelidad, Semiramis 25 Stück 15 gr , Au-
rora, Celebrada, Union 25 Stück 12 gr , Constancia, Minerva
25 Stück 10 gr , Prima Ambalema 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ gr , empfiehlt
in gelagerter preiswerther Waare

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampf-Kaffee

à 10, 11 und 12 gr pr. schweres Pfund, täglich frisch gebrannt,
in feinen und reinschmeckenden Qualitäten empfiehlt

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße 15.

ff. schwarze Thee's im Ganzen und Einzelnen à 2 bis
5 gr pr. Loth,
desgleichen grüne im Ganzen und Einzelnen à 1 $\frac{1}{2}$ bis
4 gr pr. Loth

empfehlen Carl Gottschalch, lange Straße 16/17
am Marienplatz.

Chinesischen Thee,

f. Pecco pr. Pfund 1 $\frac{1}{2}$ fl bei Abnahme
f. Imperial = = 1 $\frac{1}{2}$ fl von 5 Pfund
f. Gunpowder = = 1 fl $\frac{1}{6}$ fl billiger
empfehlen Hermann Hoffmann, Dresdner Straße 58 60.

4 fl feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl , im Einzelnen
8 gr bei Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Süßer Wein-Most

à Bout. 6 gr .

ist wieder angekommen, so wie

echt Kieler Sprotten

empfehlen

Gotthelf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Süßen Wein-Most

erhielt wieder

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2 386.

Frische holsteiner, holgoländer, Whitstabler und
Natives-Mustern,
frische Schellfische,
frischen See-Dorsch,
Kieler Sprotten,
Kappeler Hölzlinge,
große böhmische Hasanen,

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

— Frankfurt a. M. Bratwürste —

2 Stück 4 gr empfiehlt H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

— Echten Limburger Käse,

Schweizerkäse,

geräucherte Säringe,

thüringer Schweinsknöcheln,

sehr schöne Cervelatwurst,

Zungen-, Leber-, Trüffel- u. Rothwurst

empfehlen

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Dem Herren Reflectanten auf Bier wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß Probefendung eingetroffen ist bei
Johann Carl Soebe.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine

Düsseldorfer u. Cölner Punschessenzen.

J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Neue türkische Pflaumen,

recht süße Frucht, empfiehlt billigst
Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

* * *

**Marinirten Lachs,
 Aal in Gelée,
 Stralsunder Brathringe,
 Lüneburger Bricken**

empfehl

J. Oscar Berl,

27, Schützenstraße 27.

Echte Kieler Sprotten

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl.

**Echten Schweizerkäse,
 Limb. und Allersdorfer Sahnkäse**

erhielt wieder frisch

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

**Schmelzbutter und holsteiner Salzbuter billig bei
 Carl Schaaf.**

Frischen See-Dorsch, " " Zander

empfang und empfiehlt wieder

G. Händel jun., Wassertunft Nr. 8.

Markttag am Stand.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Federbetten, Matrasen, Wirthschaftsachen, Leibhauscheine u. s. w. Brühl Nr. 69 im Gewölbe quer vor der Reichsstraße.

NB. Ausnahmeweise wird auch der Rücklauf gestattet.

Zu kaufen gesucht werden

Meubles aller Art, Wirthschaftsbutensillen, Uhren, Leibhauscheine, ff. Porzellan, alterthümliche Schmucksachen in Gold und Silber und mit den besten Preisen bezahlt.
 Adresse Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Kleine Burggasse Nr. 5, 1 Treppe werden gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Uhren, Leibhauscheine, alterthümliche Sachen u. s. w. zum höchsten Werthe gekauft.
A. Hildebrand.

**Hasenfelle werden zu den allerhöchsten Preisen bezahlt bei
 Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.**

Zu kaufen gesucht wird ein Kohlengeschäft in guter Lage oder zu miethen gesucht eine Kohlen-niederlage. Adr. abzugeben Reichsstrasse 9, 2. Et. rechts.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Kochmaschine Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Ganze und halbe Champagner-, Medoc- und Rheinwein-Flaschen werden fortwährend gekauft
Halle'sches Gäßchen im Salzverkauf.

Brühl Nr. 14 werden gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Wäsche u. s. w. am besten bezahlt.
 Adressen bittet man Brühl Nr. 14 im Gewölbe niederzulegen.

Federbetten, Meubles, Kleidungsstücke etc. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Brühl Nr. 11.

**Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 4000 Thlr.
 Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Heirath = Gesuch.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in angemessenem Alter. Beträglicher Charakter und Häuslichkeit sind Bedingungen, auch würde einiges Vermögen zur Erweiterung des Geschäftes erwünscht sein. Geehrte Damen wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre H. H. No. 56. poste restante Leipzig niederlegen und der strengsten Verschwiegenheit versichert sein.

Sollte eine Familie gesonnen sein, zwei Knaben von 10 und 12 Jahren gegen ein billiges Honorar in Pension zu nehmen, so bittet man, ihre werthen Adressen nebst Bedingungen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. I. 45. abzugeben.

Einige Theilnehmer an einem Cursus der Sabelsberger Stenographie werden gesucht. Näheres sub A. poste restante.

**Für ein sächsisches Fabrik-Geschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein routinirter Reisender, welcher schon für Leipziger Manufacturwaaren gereist hat, gesucht.
 Näheres beim Portier im Palmbaum.**

Ein unverheiratheter, sehr kräftiger junger Mann (militärfrei) findet vom 1. December an Stelle als Markthelfer in der Pianoforte-Fabrik von

J. S. Jrmier, Holzgasse Nr. 6.

(Schriftseher-Gesuch.) In der Officin des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen finden noch 5 tüchtige Setzer dauernde Condition.

(Buchbinder-Gesuch.) In den Werkstätten des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen können noch 3 geschickte Gehülfen dauernd placirt werden. Näheres bei Herren Sehardt & Reissland in Leipzig zu erfagen.

Ein junger Mann, der schreiben und rechnen und eine Caution von 300 Thlr. stellen kann, findet zum 15. d. Mts. in einem buchhändlerischen Geschäfte eine Stelle als Markthelfer.

Offerten werden erbeten unter Sign. S. H 1. poste restante franco Leipzig.

Ein Laufbursche wird gesucht

Gewandgäßchen Nr. 5 im Hofe.

Gesucht wird zum 1. December ein gewandter Kellnerbursche im Münchner Hof.

Ein Bursche vom Lande,

15-16 Jahre alt, welcher eine gute Handschrift schreibt, wird in Jahreslohn als Laufbursche gesucht.

Näheres früh 10-11 Uhr Markt Nr. 17, Treppe A, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche zum Helfen am Feuer, womöglich Einer, der schon auf derartige Arbeit gearbeitet hat, Colonnadenstraße Nr. 6.

Eine (reinliche) geübte Weisnäherin wird gesucht

Hospitalplatz Nr. 11.

Gesucht wird Jemand, welches im Capuzennähen geübt ist, außer dem Hause Hainstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden im Handschuh-Nähen geübte Mädchen, auch werden lernende unentgeltlich angenommen kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe rechts.

Gesucht

wird für nächste und folgende Messen eine Kochfrau; aber nur Solche wollen sich melden, die schon in Restaurationen gekocht haben, beim Hausmann Neumarkt Nr. 41.

Ein junges flinkes Dienstmädchen, welches gut nähen und stricken kann, wird bei Leuten ohne Kinder verlangt
Grenzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches ehrliches Mädchen im Alter von ca. 16 Jahren zum sofortigen Antritt Theaterplatz 7, 5 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Aufwarten bei kleinen Gesellschaften. Adressen unter C. nimmt der Hausmann Lugschke, Brühl Nr. 64, an.

Gesucht wird sogleich eine anständige Köchin, die ihr Fach gut versteht. Zu melden beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird bis zum 15. d. ds. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit u. Kinder kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre. Das Buch ist mitzubringen.

Ein solides anständiges Kindermädchen, das mit Abwartung kleinerer Kinder vertraut ist, findet ein gutes Unterkommen Poststraße Nr. 14, 1. Etage.

Da ich gesonnen bin, eine Uhrmachergehülfen-Stelle in Leipzig anzunehmen, ersuche ich geehrte Herren, die darauf reflectiren, gefälligst nachzufragen in der Uhrenhandlung bei Herrn Mellis Pfaff in der Reichsstraße.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und im Verkauf bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Decbr. eine Stelle als Markthelfer, Verkäufer oder Schreiber. Gef. Adressen beliebe man beim Kellner Petersstr. 24 niederzulegen.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch mit guten Zeugnissen wünscht irgend in einer Branche Beschäftigung; derselbe unterzieht sich gern und willig jeder Arbeit und kann sogleich antreten. Adressen unter G. A. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher hier schon als Kellner conditionirte, sucht bis zum 15. Nov. oder 1. Dec. eine Stelle als Kellner oder Laufbursche. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht zum 15. Nov. oder 1. Dec. eine Stelle. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht zum 15. d. M. oder nächsten Ersten einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges ansehnliches Mädchen, das als **Jungfer** auf einem sehr grossen Rittergute conditionirte, sucht als solche oder als Stubenmädchen Stelle. Reichsstrasse 9, 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 15. dieses Monats einen Dienst als Jungemagd oder Köchin. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen links, von 2 bis 6 Uhr Nachmittag.

Ein anständiges Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten, so wie im Nähen und Platten erfahren ist, sucht 1. Decbr. eine Stelle. Näheres Lindenstraße Nr. 6 parterre bei der Herrschaft.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Weichsgasse Nr. 62, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sogleich Dienst. Zu erfragen in Lindenau, Schlossergasse Nr. 120.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht einen Dienst und kann bestens empfohlen werden. Näheres Neumarkt Nr. 42, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein helles Arbeitslocal, parterre, nebst Wohnung, innere Dresdner Straße, Pachthofplatz, Gerberstraße, Weihnachten oder Ostern zu beziehen. — Adressen unter G. 10. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis von ein Paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten, wo möglich Reichels Garten, oder auch Stube und Kammer. Adressen Fleischplatz bei Herrn Mühlberg.

In einer ersten Etage der Grimma'schen Straße oder des Marktes werden für ein Modewaarengeschäft zwei Zimmer zu Johannis t. J. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter A. A. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung wird zu **Ostern 1859** von einer Witwe mit ihrem zwei erwachsenen Söhnen im Preise von **ohngefähr 50 Thalern** zu miethen gesucht. Näheres unter B. L. II 11. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten zu beziehen ein kleines Logis. Adressen sind abzugeben bei Herrn Mehlhorn neben der Post.

Eine Stube nebst Cabinet in 1. oder 2. Etage, zu einem Comptoir passend und möglichst in Mitte der Stadt gelegen, wird vom 1. Decbr. oder 1. Januar zu miethen gesucht.

Adressen mit R. K. beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Klemm niederzulegen.

Vermiethung.

Ein Familienlogis in schönster Lage, Morgenseite, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist von Ostern 1859 ab zu vermieten durch
Adv. Theodor Wirus.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab oder eher ein nobles hohes Parterre 160 fl und eine 1. Etage 120 fl , beide mit Garten, in der Petersvorst., ferner von Ostern ab eine 2. Et. 260 fl in der Marienvorst. und eine 1. Et. mit Garten in Reichels G. durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Et.

Eine große herrschaftliche Etage von 9 Zimmern und Zubehör, nahe der Promenade, 500 fl , eine 3te Etage von 5 Stuben und Zubehör 220 fl , eine desgl. 250 fl , nahe der Post, sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage von 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör in guter Meßlage 600 fl , eine 2te Etage desgl. 450 fl sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis in äußerer Dresdner Vorstadt ist für Neujahr zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hausbesitzer Mühlner in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63.

Garçonlogis-Vermiethung.

Zum 1. December oder 1. Januar eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit Hauschlüssel an einen oder zwei anständige Herren Mittelstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein feines Zimmer an einen bis zwei Herren. Näheres Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Stuben nebst Schlafkammer in 1. Etage der innern Petersvorstadt durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Münzgasse Nr. 14 (in der Nähe des königl. Bezirksgerichts) sind in der ersten Etage zwei fein meublirte Stuben nebst Kammern zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit Alkoven an ledige Herren, wovon eine mit Eingang außer Verschluss, Hainstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen.

Zwei elegant meublirte Zimmer mit Cabinet sind sofort zu vermieten Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Alkoven, auch passend zu einem Comptoir, Petersstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Zwei freundliche Stuben, eine davon mit Alkoven, sind entweder getrennt oder zusammen zu vermieten und nöthigenfalls sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches meublirtes Zimmer nebst Bett und Hauschlüssel Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven vom 1. Decbr. an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere elegant meublirte Zimmer Reichsstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube 1 Treppe hoch an einen oder zwei ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 10.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort an ledige Herren zu vermieten; ferner eine Stube nach hinten heraus mit separatem Eingang Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer mit Bett und eine große ohne Bett Münzgasse Nr. 2 parterre.

Eine hübsche meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube, gut meublirt, an einen oder zwei Herren Preußergäßchen 13, 2 Tr. vorn her.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. oder 1. December in Stieglitzens Hof, Treppe D, 4. Et. ein freundliches meublirtes Zimmer.

Eine große freundliche Stube, schön meublirt, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus und zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten.
Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Gesucht werden zu freundlichen Schlafstellen zwei solide Theilnehmer große Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen. Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hauschlüssel Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Halle'sche Straße Nr. 7, vorn heraus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Frankfurter Straße Nr. 9, im Hofe quervor parterre.

Ein großes Gesellschaftszimmer
kann noch einige Tage in der Woche an geschlossene Gesellschaften vergeben werden bei E. Bessche, Nicolaisstraße Nr. 41.

Kaiser von Oestreich, Nicolaisstraße Nr. 41,
empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Roth- und Leberwurst, auch Bratwurst mit Erbsenpurée oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Dr. Friedemann.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,

ladet heute zum großen Schlachtfest freundlichst ein.

In der neuerbauten und auf das Bequemste und Schönste eingerichteten Regalbahn ist noch ein Abend zu besetzen. Näheres beim Obigen.

Oberschenke Gohlis. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Kühne.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. Ecke der Kirch- u. Johannisgasse.
F. G. Küster,

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeißer Straße 23.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Reichels Garten.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut und feinem Lagerbier ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Vereins-Brauerei. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet
Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Pilgers Restauration. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein à Port. 3 Ngr. und Bier ff große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen.

Heute

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter andern die Ouverturen z. Bp. „die Schweizerfamilie“ von Jos. Weigl, zu „Ruy-Blas“ von F. Mendelssohn Bartholdy, Charivari 4. Theil, Potpourri von Zulehner, Entre-Act und Arie a. d. Op. „der Zweikampf“ von Herold u. s. w.

Große Funkenburg.

Heute Freitag Concert.

Näheres durch die Programme.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Concert und Allerlei, so wie feiner Gefe ergebenst ein

J. Fr. Selbig.

Petersschiessgraben.

Heute Freitag den 11. November

Portions = Schmaus.

Von 7 Uhr an Concert, später ein gemüthliches Tänzchen. Ende 2 Uhr. Karten sind zu haben bei

F. S. Dieke.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. Göpwein, Gerberstraße Nr. 60.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Bayerische Bierstube von C. W. Schneemann

empfehl't für morgen Schlachtfest.

Gautzsch.

Sonntag den 14. November Kleinkirmes, wozu ergebenst einladet
Ed. Freund.

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Schweinsknochen, Meerrettig und Klößen, Gänsebraten ergebenst ein
C. Bartmann.

Die Brandbäckerei

empfehl't Pfäumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Bieß- und verschiedenen Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet
C. Dentschel.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Julius Jäger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Klöße mit Topfbraten in bekannter Güte à Portion 2 1/2 Ngr.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8. Heute Schweinsknochen mit Klößen à Port. 2 1/2 N.

RESTAURATION

hohe Straße Nr. 7

empfehl't für heute Abend Karpfen polnisch und Gänsebraten, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier.

Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6, so wie täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Beck,** Neukirchhof Nr. 11.

Verloren wurde am Abend des 10. Novbr. vom Neumarkt über den Berg, Köpflatz nach der Königsstraße ein schwarzer Kinderpelztragen mit rothseidnem Futter. Der Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 9b parterre.

Verloren wurde am Sonnabend Abends gegen 7 Uhr auf dem Wege von der langen Straße bis in das Hotel de Pologne ein rothdurchwirktes Umschlagetuch. Man bittet, dasselbe gegen angemessene Belohnung lange Straße Nr. 13 abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. M. auf dem Wege von Leipzig nach Plausig die Waagschale einer Brückenwaage. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Bäckermeister Wientich in Schönefeld.

Vor einigen Tagen ist eine Pelz-Victorine (Itis) verloren worden. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung von 5 Thlr. Köpflatz Nr. 11, 1.

Abhanden gekommen ist ein Notizbuch, enthaltend mehrere Rechnungen, verschiedenes Papiergeld, einen Coupon von 10 Thlr. und eine Passkarte. Abzugeben gegen Belohnung von 10 Thlr. Hall. Str. 12 bei Mad. Hauck.

Von vielen Theaterfreunden wird Herr Director Wirsing ersucht nächsten Sonntag „die Tochter des Regiments“ unter Mitwirkung des

Fräulein von Ehrenberg

zur Aufführung zu bringen.

Wer da weiß: wer und was **Carl Suden** ist und trieb und treibt, wird mir nicht zutrauen, daß ich auf den persönlichen Theil der Annonce desselben vom 11. November eine Antwort gebe. Unter dem sich gleichbleibenden Namen „der Rechts Candidat Suden“ ist er in Leipzig seit vielen Jahren schon hinlänglich bekannt. Er ist nicht in der Lage, um irgend eines öffentlichen, allgemeinen ehrenwerthen Interesses willen eine Theilnahme für das zum Gegenstande seiner Angriffe erlesene Unternehmen, von dem er als Schreiber des Herrn Ernst Starke früher einige unverständene Notizen erlangt haben mag, zu hegen oder zu bethätigen. Um die Interessen Anderer aber nicht durch den auf mich gerichteten Angriff bei denen, welche den Rechts Candidat G. historisch nicht kennen, leiden zu lassen, entzigne ich: daß die von ihm aufgestellten Bemerkungen eines wirklichen Verständnisses des Gegenstandes gänzlich entbehren; wenn ich z. B. eine Dampfmaschine mit ihrer **Armatur, mit Kessel, mit der kupfernen Rohrleitung** insbesondere, schäze, so kann die Dampfmaschine für sich allein recht füglich weit niedriger, als die Summe meiner Taxe ist, gekauft sein, und meine Taxe, welche jene wichtigen Bestandtheile und Zuthaten umfaßt, dennoch eine billige sein; in vorliegendem Falle sind jene Theile in meiner Taxe mit begriffen. Das Andere, was G. sagt, ist sprachlich kaum verständlich.

C. S. A. Hertel
in Schleuditz.

Leipzig. **Aufforderung zur Aufenthalts-Anzeige** des Schauspielers **Alexander Ockershauser** aus Stuttgart, welcher sich schon vor mehreren Jahren einer im Königreich Sachsen gastirenden Schauspielergesellschaft anschloß, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, um ihm angenehme Eröffnung betreffs Erbschaft machen zu können. Derselbe oder dessen Bekannte werden hierdurch um baldige Aufenthalts-Anzeige ersucht, mit der Bitte solches an Herrn Heinrich Hübner in Leipzig zu melden.

Vorläufige Anzeige.

In einigen Tagen wird Herr **W. Finn** aus London seine rühmlichst bekannten Vorträge über **Galvanismus, Magnetismus, Electricität und Chemie** eröffnen. Diese Vorträge sind von den bedeutendsten Gelehrten und Sachverständigen Deutschlands rühmlichst erwähnt und haben in Berlin 60 Abende sich des ungetheiltesten Beifalls zu erfreuen gehabt. Jeden Abend 50 der glänzendsten Experimente.

Die Theater-Direction

wird ersucht bei Stücken, welche ungewöhnlich lange spielen, das Theater um 6 Uhr angehen zu lassen.

Fühlst Du nicht der Seele heiliges Verlangen?
Ein Wörtchen nur, so rufts aus reiner Brust.
Da möchte wohl dem Geist nicht bangen,
Wenn solche Prüfung er bestehen muß,
Wenn Hoffnung ist gescheitert und das Glück.
Was nun zu thun?? — ist jetzt noch nicht gewiß.

Den Beweis reiner Liebe weiß ich zu wahren und ewig bleib' ich daher Dein. Fliehen.

Alle auf meinen Frack Beziehmlichkeiten bitte in Zukunft zu unterlassen, widrigenfalls ich andre Maßregeln ergreifen werde.
Sandtragen und Knöpfe kosten alleene Sechs Thaler.

Den Herren **Wüstenreuter, Benjamin** u. c., namentlich dem Herrn im blauen Frack sage ich meinen herzlichsten Dank für die mir im gestrigen Tageblatte gebrachte Gratulation.

Emmerich Boonorang.

OSSIAN. Heute Abend Uebung.
Damen 6 Uhr. Herren 7 Uhr.

Die Herren Vorstände von Vereinen, Innungen ic. ersuche ich hierdurch um baldgefällige Rücksendung der Ihnen zur Berichtigung zugegangenen Druckbogen des

Leipziger Adressbuches.

Alexander Edelmann, Goldmars Hof, Dresdner Straße Nr. 63.

Zur Berichtigung.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß die im vorerzogenen Tageblatt annoncirte Firma „Gustav Jacobi, Markt, Stieglitzens Hof“ nicht die seinige ist und daß bereits Veranstaltung getroffen wurde, Verwechslungen für die Zukunft zu verhüten.

Gustav Jacobi, Agent, Erdmannstraße Nr. 12.

Sonntag den 14. d. M. 1/211 Uhr in der Peterskirche deutschkatholischer Gottesdienst durch Herrn Prediger Etrund Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde. E. A. Rosmäcker, d. 3. Vorf.

**Molly Schmalz
Ludwig Schmelzer**
Verlobte.

Rittergut Thielau bei Raudten n/S. und Leipzig.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzugeigen

Franz Ferrari und Frau.

Heute Morgen 1/49 Uhr entschlief nach kurzem Krankn-lager sanft und ruhig wie sie gelebt Frau Marie Rosine verw. Theile. Leipzig, den 11. November 1858.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Töchterchens Marie, so wie für die reiche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir unsern herzlichsten Dank. Leipzig, am Begräbnistage.

Gustav Jacob nebst Frau.

Die Beerdigung des Polizeicorporal Herrn Bruner findet künftigen Sonntag früh 7 Uhr statt.

Berichtigung. In der Bekanntmachung, die akad. Preis-aufgaben betr., muß es heißen:

**Quaeritur de scriptore librorum
rhetoricorum III. etc.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Hirse mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Pflüßverein. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Keremann, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
v. Andreoli, Fr. Gräfin, Grundbes. a. Wien, Hotel de Baviere.
Wiss, Fr. a. Vahre, schwarzes Kreuz.
Bavier, Kfm. a. Ebur, Hotel de Baviere.
Wisch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
Bauer, Fr. n. Kind a. Altenburg, h. Wiond.
Brand, Kfm. a. Magdeburg, gold. Hahn.
Berthold, Fabr. a. Baugen, Hotel de Prusse.
Wattthyanvi, Fr. Gräfin, Grundbes. aus Wien, Hotel de Baviere.
Bägle, Monteur a. Darmstadt, schw. Kreuz.
Bernhardt, Kfm. a. Bern, St. Breslau.
Büchting, Kfm. a. Halle, und
Bentab, Kfm. a. Berlin, St. Freiberg.
Beer, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
v. Caroli, Graf, Rent. n. S. u. Diener a. Wien, u. v. Hotel, Fr. Gräfin n. Begltg. u. Bedieng. a. Wien, Stadt Rom.
Gremieur, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Deuß Fr., Concertsängerin a. Gdn. Königspl. 19.
Engelhardt, Kfm. a. Altenburg, Münchn. Hof.
Engelmann, Fr. a. Lehma, grüner Baum.
Chlich, Bergwerkes. a. Tepliz, Stadt Rom.
Frieße, Kfm. a. Halle, Hotel de Baviere.
Kleischer, Fabr. a. Gößnitz, goldner Hirsch.
Funte, Kfm. a. Sebnitz, halber Mond.
Klegner, Bramter a. Lützen, goldner Hahn.
Freundenberg, Kfm. a. Weissen, Palmbaum.
Freund, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Goldschmidt, Holzkreis. a. Pforzheim, und
Gulden, Kfm. n. Fr. a. Greiz, h. de Ruffe.
Gosch, Stöbes n. Sohn a. Beutlig, Palmbaum.
Gräfer, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.</p> | <p>Gottschalk, Kfm. a. Cassel, schwarzes Kreuz.
Hirsch, Kfm. a. Ludwigshafen a/R.,
Hepner, Kunsthdtr. a. Berlin,
Hertwig, Kgbes. a. Groyß, und
Hinz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hofmann, Geschäftsm. a. Deitzsch und
Haase, Fabr. a. Mittelsbach, weißer Schwan.
Heyde, Rent. a. London, Stadt Rom.
Hammer, Fr. Spigenhdlerin a. Joachimsthal, schwarzes Kreuz.
Hesse, Kfm. a. Dresden, und
Hiller, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
Jacobi, Kfm. a. Hamburg, h. de Prusse.
Käsemacher, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pol.
Knopf, Dr. a. Möckern, Stadt Nürnberg.
Kraft, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Kühne, Pastor a. Wählig, und
Kästner, Kgbes. a. Lauterbach, grüner Baum.
Kramer, Def. a. Rieße, Stadt Wien.
zur Lippe, Graf n. Söhnen a. München, h. de Ruffe.
Liesmann, Fabr. a. Vernburg, und
Leisath, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Lobröder, Edler a. Riga, schw. Kreuz.
Lehmann, Kfm. a. Hamburg, St. Freiberg.
Meißner, Def. a. Altenburg, braunes Kopf.
v. May-Gscher, Part. n. Tochter a. Zürich, Hotel de Baviere.
Müller, Fr. a. Berlin, Münchner Hof.
v. Rositz-Wallwig, Finanzrath a. Dresden, St. Rom.
Neumann, Handlungsbuchhalter aus Dedenburg, Stadt Wien.
Pöschel, Hdlsm. a. Dörsdorf, halber Mond.
Paschacher, Finanz-Procurat. u. Fr. a. Salzburg, Stadt Rom.</p> | <p>Pomier-Layrargues, Propr. aus Montpellier, Stadt Hamburg.
v. Röder, Oberst n. Fam. a. Berlin, h. de Bau.
Rühl, Buchhdtr. a. Altenburg, grüner Baum.
Rudnyanskij, Adv. a. Pesth, h. de Baviere.
Rohn, Fabr. a. Prag, Palmbaum.
Richter, Def. a. Gera, Stadt Breslau.
Rheinberg, Kfm. a. Warendorf, St. Hamburg.
Rose, Kgbes. a. Kesselscha in, braunes Kopf.
Rohden, Kfm. a. Solingen, Stadt Hamburg.
Saalheim, Kfm. a. Brody, und
Schmitt, Getreidehdtr. a. Dschag, St. Freiberg.
Schneider, Mühlenbes. a. Ortrand, und
Schneider, Mühlenbes. a. Gtärberg, schw. Kreuz.
Sternkopf, Brotm. a. Gräventhal, St. Breslau.
Schleicher, Fabr. a. Glauchau, Stadt Wien.
Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Ruffe.
Stehf. Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Se. Durchl. Prinz v. Schönburg, und
Ihre Durchl. Prinzessin v. Schönburg n. Begltg. a. Lichtenstein, Hotel de Baviere.
Schulze, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Smoll, Rent. a. London,
Schmidt, Kfm. a. Halle, und
Schönlank, Kgbes. a. Königsberg, Stadt Rom.
Sattler, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.
Laubenheim, Def. a. Düßnitz, weißer Schwan.
Treu, Kfm. a. Altona, Hotel de Prusse.
Werner, Pastor n. Fam. a. Wehlen, St. Nürnberg.
Wiedenbach, Kfm. a. Kronenberg, dr. Kopf.
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Wielmer, Kfm. a. Jittau, und
Wörth, Handlungscommis a. Luxemburg, Stadt Hamburg.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 120 1/4; Berl.-Stett. 111; Gdn.-Münd. 142 1/4; Oberschles. A. u. C. 134; do. B. —; Destr.-franz. 172 1/4; Thüringer 112 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 57; Ludwigsh.-Berb. 154 1/2; Destr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 83 1/2; Loose v. 1854 —; Destr. Credit. 100. 1858. 66; Leipziger Credit-Anstalt 73 1/4; Destr. Credit-A. 122 1/2; Dessauer Credit-Act. 52 1/4; Genfer do. 64 1/4; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Graer do. 83 1/2; Thüringer do. 79; Norddeutsche do. 85 1/2; Darmstädter do. 92 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 94 1/2; Disconto-Somm.-Anth. 104 1/4; Wien 2 Mt. 100 1/2; Destr. Wähg. 95 1/2; Amsterdam l. S. 142 1/4; Hamburg l. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 19 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 22.

Wien, 11. Novbr. Metall. 5 1/2 86.50; do. 4 1/2 77.25; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 86.75; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 115.30; Galiz. Grundentlast.-Obligat. 84.80; Bank-Actien 988; Escompte-Actien —; Destr. Credit-Act. 242.50; Destr.-franz. Staatsbahn 268; Ferd.-Nordb. 172.0; Donau-Dampfsch. 527; Lloyd —; Elisabethb. 90.30; Theißbahn —; Amsterd. 88.40; Augsb. 87.60; Frankf. a. M. 87.65; Hamburg 77.45; London 103.15; Paris 41.15; Münzduc. 490.
London, 10. Novbr. Consols 98 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 30 1/2.
Paris, 10. Novbr. 4 1/2 96.25; 3 1/2 Rente 73.85; Span. 1 1/2 n. diff. 30 1/2; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe 93 1/2; Credit mobil. 980; Destr. Staatsb. 658; Lomb. Eisenbahn-Actien 616; Franz-Josephsbahn 516.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.